



Magazin

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin der *Manzke Gruppe*

AUSGABE 21 – Frühjahr 2023

70 Jahre Manzke Gruppe



Mitarbeiter

Neues Vertriebsteam
bei Manzke Beton.

Nachhaltig

Belastete Böden
nutzbar gemacht.

Unterwegs

Berufskraftfahrer
aus Passion.

FRÜHJAHR 2023

In dieser Ausgabe



10 Erfolgsgeschichte

70-jähriges Firmenjubiläum der Manzke Gruppe.



07 Unterwegs

Arne Dietrich: Fahren ist seine Passion.



13 Bienenpaten

Honig von unseren Bienenvölkern in Volkstorf.

13 Ferienbetreuung

Buntes Programm bei uns in Volkstorf.



14 Betonverarbeitung

Neubau des ALDI-Logistikzentrums in Seevetal.



- 03 Editorial
- 04 Mitarbeiter & Jubilare
- 06 Unsere Azubis
- 07 Arne Dietrich: „On the road“
- 08 Kolumne: Mysterium gestörte Lieferketten
- 09 Boden- und Altlastensanierung in Volkstorf

- 10 Jubiläum: 70 Jahre Manzke Gruppe
- 13 Manzke News
- 14 Beton im Einsatz
- 15 Manzke News
- 16 Gesund durch den Arbeitsalltag
- 17 Bodenabbauprojekt

- 18 Vorgestellt: unsere Mitarbeiter
- 19 Happy News

Impressum

Manzke Magazin
Ausgabe 21 – Frühjahr 2023
HERAUSGEBER: Manzke Verwaltungs GmbH
Günter-Manzke-Allee 1 / 21397 Volkstorf
Telefon 04137 - 814 01 / www.manzke.com
E-Mail: info@manzke.com
REDAKTION: Natascha Fouquet
ERSCHEINUNGSWEISE: zweimal im Jahr



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

ein 70-jähriges Firmenbestehen, wie wir es in 2022 feiern durften, ist schon eine echte, kleine Erfolgsgeschichte. Eine, die uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllt, uns aber auch gleichzeitig in die Pflicht nimmt. Obwohl wir in den letzten Jahrzehnten gewachsen sind, weht in der Unternehmensgruppe heute noch der Wind des Familienunternehmens. Das kollegiale Miteinander, Zuverlässigkeit und vorausschauende Investitionen bei gleichzeitiger Wahrung der finanziellen Widerstandsfähigkeit sind Bestandteile unseres Wertekanons, die uns auch durch turbulente Zeiten tragen.

Dementsprechend stehen neben der erfolgreichen Eingliederung der Thater-Beton Produktion GmbH seit April 2022 mehrere sinnvolle Erweiterungs- und Konsolidierungsschritte an. Darunter der wirtschaftliche Übergang des Transportbetonwerks der Hoppe & Stolt Bauunternehmung in Dannenberg zum 1.1.2023, über den wir auf Seite 15 berichten.

Doch was wären wir ohne die Menschen, die täglich mit viel Engagement ihren Beitrag in der jeweiligen Abteilung leisten? In dem Artikel „On the road“ gibt Ihnen Arne Dietrich Einblicke in seinen Alltag als Berufskraftfahrer. Auch möchten wir Ihnen Jost Sentker und Timm-Daniel Finke vorstellen, die als neues Vertriebsteam den Bereich Manzke-Beton in Winsen betreuen. Besonders



Felix-Benjamin Manzke
Geschäftsführer

freuen wir uns, dass wir seit letztem Jahr wieder acht Azubis in unterschiedlichen Lehrberufen ausbilden dürfen. Ihre Eindrücke nach den ersten Wochen lesen Sie auf der Seite 6.

Revue passieren lassen wir auf Seite 10 unsere Jubiläumsfeier, die wir am 26. August 2022 mit zahlreichen Gästen in der LKH-Arena Lüneburg gefeiert haben und Seite 11 haben wir den Preisträgern gewidmet, die durch die Günter Manzke-Friedensstiftung geehrt wurden.

Ein Schlaglicht möchten wir in dieser Ausgabe auch auf das Thema Nachhaltigkeit werfen. Mit unserem Großzelt in Volkstorf wurde seit Sommer des vergangenen Jahres ein Zwischenlager geschaffen, um kontaminierte Böden fachgerecht zu klassifizieren, diese dann bestenfalls zu verwerten oder schlimmstenfalls zu entsorgen. Dabei leitet uns die Überzeugung, dass „jeder Stoff in unserer Umwelt einen Wert hat“. Dem Erhalt der Artenvielfalt haben wir uns außerdem mit einer Bienenpatenschaft verschrieben: Vier Bienenvölker fanden an unserem Standort Volkstorf ein Zuhause und beschenkten uns schon mit den ersten 100 kg Honig.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Felix-Benjamin Manzke



Unser Manzke Magazin
als Onlineausgabe unter
www.manzke.com

MITARBEITER

Willkommen an Bord

Seit der letzten Ausgabe gab es zahlreiche
Neueinstellungen in der Manzke Gruppe.



Bautech Ribnitz-Damgarten GmbH:

Martina Petra Meisel

Frachten-Kontor GmbH:

Boris Braden

Marten Klippe

Frischbeton Uelzen GmbH & Co. KG:

Pascal Schwadries

Happy-Beton GmbH & Co. KG:

Max-Alexander Mund

Julius Pgetz

Jens Dietrich

Maik Jeske

Tommy Jung

Devin Marusic

Anna Rezmer

Sebastian Welk

Christoph Luther

Happy KSR GmbH:

Max Bolesta

Fabian Friedrich

Happy Translogistik GmbH:

Wameed Al-Karawi

Axel Bockhahn

Thomas Dreyer

Andreas Kaiser

Jens Madaus

Maik Makus

Muzaffar Muzaffarov

Katherine Nack

Ronny Oelke

Mohammed Othmann

Matthias Renne

Abdullah Saglam

Jürgen Swojak

Karsten Tiedge

Vivien Zimzik

Manzke Beton GmbH:

Axel Harms

Manzke KSR GmbH:

Michael Schmidt

Raab Dienstleistungen u.
Transporte GmbH:

Jürgen Bartels

Maximilian Brandt

Martin Matzkeit

Nick Schulenburg

Christian Wojak

Walter A. Raab Translogistik GmbH:

Matthias Schmidt

Trauerfall

In tiefer Trauer und in Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen

Egon Gropp

Der ehemalige stellvertretende Werksleiter des Transportwerks Winsen/Luhe verstarb am 28.11.2022.

Wir verabschieden uns in aller Stille.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Unsere Jubilare 2. Halbjahr 2022



Wir bedanken uns für Ihren langjährigen Einsatz für die Manzke Gruppe!

10 JAHRE

Wolfgang Koschel

Happy Translogistik GmbH

15 JAHRE

Eckhard Steinke

Happy KSR GmbH

Carsten Baumann

Manzke KSR GmbH

20 JAHRE

Konstantin Beisel

Frischbeton Uelzen
GmbH & Co. KG

25 JAHRE

René Evert

Happy KSR GmbH

Jörg Franzki

Happy KSR GmbH

30 JAHRE

Ria Koeppel

Happy-Beton GmbH & Co. KG

Jens Rössler

Happy-Beton GmbH & Co. KG



Lange bei uns – nun im Ruhestand



Danke an alle Ruheständler für Ihren jahre- bzw. jahrzentelangen Einsatz!

Detlef Bade, Baustoffprüfer

11 Jahre bei Bautech Ribnitz-Damgarten GmbH

Bernd Enkelmann, Vertrieb

14 Jahre bei Walter A. Raab
Translogistik GmbH

Waldemar Lochbaum, Maschinist

30 Jahre bei Manzke KSR GmbH

Uwe Pawlik, Kraftfahrer

1 Jahr bei Happy Translogistik GmbH

Gernhold Ramp, Kraftfahrer

8 Jahre bei Happy Translogistik GmbH

Dietmar Schrötter, Kraftfahrer

15 Jahre bei Frachten-Kontor GmbH

Michael Simmchen, Betriebsleiter

10 Jahre bei THATER-BETON
Produktion GmbH

Frank Michael Wagner, Kraftfahrer

5 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

Christian Wolschon, Baustoffprüfer

32 Jahre bei Bautech Ribnitz-Damgarten GmbH

Viktor Wuithschick, Mischmeister

32 Jahre Happy-Beton GmbH & Co. KG

Hans-Joachim Zaeske, Kraftfahrer

7 Jahre bei Happy Translogistik GmbH

Silvia Zahn, Verkaufssinnendienst

32 Jahre bei Happy-Beton GmbH & Co. KG

AUSBILDUNG

Ausbildungsstart bei Manzke

Am 1. August 2022 haben wir unsere „Neuen“ willkommen geheißen.



Damir Karimov (25)
Kaufmann für Büromanagement

Mich hat positiv überrascht, dass Azubi-Sitzungen, Azubi-Abende, Fortbildungen und vieles mehr während unserer Ausbildung angeboten werden.



Erik Heyse (23)
Industriekaufmann

Mir gefällt, dass Azubis eigene Projekte von der Planung bis zur Umsetzung durchführen dürfen.



Claas Antonius Freudenberg (17)
Industriekaufmann

Bei Manzke stimmt das Zwischenmenschliche. Bei Problemen wird einem geholfen, es gibt viel zu erleben und man lernt gemeinsam mit anderen Azubis.



Thorben Lohny (21)
Verfahrensmechaniker

Mich interessiert das Handwerk und Beton ist ein vielseitiger Werkstoff. Wer sich bei seiner Berufswahl unsicher ist: Es ist nie zu spät für eine Umschulung!



Julia Gehoff (24)
Baustoffprüferin

Ich habe mich für die Ausbildung bei Manzke entschieden, weil es viele Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt und ein sehr gutes Arbeitsklima herrscht.



Tobias van Rahden (33)
Baustoffprüfer

Es hilft, während der Berufsorientierung ein Praktikum zu machen, das länger als eine Woche dauert. Man erhält intensivere Einblicke und hat eine bessere Chance, einen guten Eindruck zu machen.

**Bist du noch auf
Ausbildungssuche?**

Werde Teil unserer Unternehmensfamilie und bewirb Dich auf www.karriere.manzke.com

VORGESTELLT

“On the road”

Wenn Arne Dietrich für die Raab Dienstleistungen u. Transporte GmbH unterwegs ist, fahren 100 % Leidenschaft mit.



Für Arne Dietrich ist der Beruf des Kraftfahrers ein echter Traumjob. Das Maurerhandwerk hat er zwar erlernt, wusste aber nach abgeschlossener Lehre: „Das ist nichts für mich: viel zu statisch, viel zu unflexibel.“ Dass der Arbeitsalltag auch anders aussehen kann, hatte ihm sein Vater – ein passionierter Berufskraftfahrer – vorgelebt. Den LKW-Führerschein machte Arne Dietrich bei der Bundeswehr. Seit 1995 sitzt er hinter dem Lenkrad, seit 2020 navigiert er tonnenschwere Lastzüge für die Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH quer durch Deutschland und beliefert Kunden mit Baustoffen wie Sand, Kies, Splitt und Eisensilikatgestein. Unterwegs ist er überwiegend in Norddeutschland. Hin und wieder aber überquert er Ländergrenzen, wenn er beispielsweise in Belgien Kupferbleistein für die Aurubis AG in Hamburg zu laden hat.

» **Das Unterwegssein erfüllt ihn auch noch nach 30 Jahren. Er ist gerne auf der Straße, mag es, in Bewegung zu sein.**«

Wenn der gebürtige Hamburger morgens den Motor anlässt, ist es meist noch dunkel. Zwischen drei und sechs Uhr startet er seine Tour, der jeweils eine detaillierte Routenplanung vorausgegangen ist. Auch das Auftragsmanagement gehört zu seinen Aufgaben. Neben dem Fahren sind folglich auch Organisationstalent und Kommunika-

tionsstärke gefragt, denn der Kundenkontakt ist elementarer Bestandteil seines Berufes. Dazu kommt eine überdurchschnittliche Konzentrationsfähigkeit. Neun Lenkstunden pro Tag habe er eigentlich immer auf der Uhr, verrät er. Zwei Mal wöchentlich sind zehn erlaubt, auch die bekomme er regelmäßig voll. Fünf Wochentage ist er „on the road“, das Führerhaus wird in dieser Zeit zur temporären Heimat. Arbeitszeiten, die nicht unbedingt familienfreundlich sind. „Ich bin glücklich, dass meine Frau dies ohne Wenn und Aber mitträgt und unser Leben zu Hause managt. Die Wochenenden sind uns heilig.“

Das Unterwegssein erfüllt ihn auch noch nach fast 30 Jahren, sagt der 56-Jährige. Er ist gerne auf der Straße, mag es, in Bewegung zu sein. Bei aller Gemütsruhe gibt es aber doch etwas, das ihn aus der Reserve locken kann: PKW-Fahrer schätzen die Reaktionszeit von 40-Tonnern völlig falsch ein. Ausbremsen, spontaner Spurwechsel oder das Einscheren mit zu wenig Sicherheitsabstand sind nur einige der Situationen, die das Fahren für ihn anstrengend und auch riskant machen. Hellwach und konzentriert zu sein, ist also das erste Gebot für jeden Kraftfahrer. Mehr Fairness im Straßenverkehr, das wünscht er sich auch von manch einem Kollegen. „Früher saß man in den Pausen noch an einem Tisch und tauschte sich aus. Da gab es mehr Zusammenhalt.“ Ob er heute trotz allem wieder diesen Beruf wählen würde? „Keine Frage“, antwortet er. „Ich habe Diesel im Blut. Fahren ist meine Passion.“



Das Mysterium der gestörten Lieferketten

Eine Kolumne von
Dr. Matthias Krause

Ich lese gerne und viel und neben Fachzeitschriften auch die Tagespresse. Dabei ist mir mit Beginn der Corona-Epidemie wiederholt das Schlagwort „Lieferketten“ in Verbindung mit einer gestörten Materialbeschaffung aufgefallen. Da wir unsere mineralischen Rohstoffe wie Sand, Splitt und Kies zumeist regional in eigenen Gruben gewinnen, klingen „gestörte Lieferketten“ erst einmal weit weg.

Als Geschäftsführer der Manzke KSR GmbH gehe ich jährlich auf „Einkaufstour“ für Baumaschinen, LKW und Anhänger. Radlader ordere ich zumeist im Dezember, um dann im März / April des Folgejahres in die Saison zu starten. Ich habe aktuell nicht schlecht gestaunt, als das Frühjahr 2024 als voraussichtlicher Liefertermin für einen neuen Radlader genannt wurde. Nun hat es also auch uns erwischt, das Lieferkettendilemma! Und noch etwas war auffällig. Stiegen die Beschaffungspreise für Baugeräte und LKW üblicherweise in Analogie zur allgemeinen Inflationsrate, wurden wir nun mit erheblichen Preissteigerungen konfrontiert. Im Bereich Baumaschinen/LKW bewegten sich diese zwischen 15 bis knapp über 20 %. Die Begründung lag – Sie ahnen es – auch hier in „gestörten Lieferketten“ und natürlich – und das ist nachvollziehbar – an den deutlich gestiegenen Preisen für Energie und Rohstoffe.

Feststellen lässt sich zumindest eines: Wegen der drastisch gestiegenen Lieferzeiten muss deutlich langfristiger geplant und bestellt werden. Da wir über einen sehr jungen und modernen Maschinen- und Fuhrpark verfügen, fällt uns dies zum Glück leicht. Zum anderen gilt aber auch in Zeiten „gestörter Lieferketten“, dass sich durch einen Ausschreibungswettbewerb für unsere Einkäufe marktgerechte Konditionen mit einem guten „Preis-Leistungs-Verhältnis“ erzielen lassen. Dabei gilt natürlich grundsätzlich, dass Produkte / Dienstleistungen insgesamt bezahlbar bleiben müssen. Wenn in jeder Stufe der Lieferkette Preisaufschläge gemacht werden, besteht die Gefahr, dass sich Lieferanten gerade bei komplexen Lieferketten aus dem Markt „heraus kalkulieren“.

Wir gehen für unsere Produkte und Dienstleistungen durchaus transparent mit dieser Thematik um und diskutieren hierzu sehr offen mit unseren Kunden. In zahlreichen Gesprächen haben wir die Erfahrung gemacht, dass erforderliche moderate Preisaufschläge akzeptiert werden, wenn diese hinreichend erläutert werden und nachvollziehbar sind. Zudem bemühen wir uns wie gewohnt intensiv, die Aufwärtsspirale der Preisentwicklung durch Effizienzsteigerungen und eine flexible Einkaufsstrategie im Sinne fairer Preise für unsere Kunden zu bremsen.

NACHHALTIGKEIT

Belastete Böden nutzbar machen

Durch eine Boden- bzw. Altlastensanierung werden kontaminierte Böden wieder nutzbar gemacht. Für deren fachgerechte Zwischenlagerhaltung steht seit Sommer 2022 unser Großzelt in Volkstorf mit einer Kapazität von 3.300 m³ zur Verfügung.

Böden bilden die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie filtern und speichern Wasser und bieten Flächen für die Besiedelung. Bis sich ein Zentimeter fruchtbaren Bodens neu gebildet hat, vergehen mehr als 200 Jahre. Werden Böden durch Emissionen, Landwirtschaft, Straßenverkehr oder die industrielle Nutzung verunreinigt, können sie mittels einer nachhaltigen Sanierung wieder nutzbar gemacht werden. Mit unserem Großzelt am Standort Volkstorf haben wir Kapazitäten geschaffen, um auf einer Fläche von 1.000 m² belastete Böden zwischenzulagern. Vor Ort werden entsprechende Beprobungen vorgenommen, nach deren Analyse durch akkreditierte Labore die Aufbereitung oder eine fachgerechte Entsorgung erfolgt.

Material aus drei Projekten

Derzeit lagert Material aus drei Bauprojekten in Volkstorf. Die Manzke KSR GmbH war mit der Bodenentsorgung für das **Bauvorhaben Ecke Lindenstraße/Barckhausenstraße** in Lüneburg betraut, wo ein Gebäudekomplex mit 48 Wohn- sowie zwei Gewerbeeinheiten entsteht. Das Bodenmaterial, das durch die Auskoffering der Tiefgarage angefallen ist, wird nach eingehenden Nachbeprobungen an unserem Standort Volkstorf saniert bzw. entsorgt. Für den Bau einer **Sporthalle im Hanseviertel** bestand wiederum die Notwendigkeit, die Bodenfläche von 12.000 m³ komplett auszutauschen, da diese als nicht tragfähig eingestuft worden war. Das Bodenmanagement erfolgte im Schulterchluss mit der Firma Isenberg. Das gesamte Vorhaben konnte dank sehr guter Kommunikation mit Tiefbauern, Gutachtern und Maschinisten sowie der detaillierten Planung im vorgesehenen Zeitrahmen umgesetzt werden. Im Februar 2022 haben zudem die Abrissarbeiten am **ehemaligen universitären Gebäudekomplex** zwischen Rotenbleicher Weg und Willy-Brandt-Straße begonnen. Auch hier steht für die KSR GmbH nach einer umfangreiche Bodenkartierung und -beprobung vor Ort das Abtragen von Böden an.



JUBILÄUM



70 Jahre Manzke Gruppe

Zwei Anlässe, ein Festakt: Die Manzke Gruppe feierte ihr 70-jähriges Jubiläum und ehrte die Preisträger der Friedensstiftung Günter Manzke.

70 Jahre Manzke Gruppe – dieses Ereignis teilten am 26. August 2022 rund 300 Gäste mit uns in der Lüneburger LKH-Arena. Felix Manzke blickte zurück auf die Meilensteine einer 70 Jahre währenden Erfolgsgeschichte, die mit seinem Großvater Günter Manzke als Einmannbetrieb begann. Sieben Jahrzehnte später ist aus dem Kleinbetrieb eine solide mittelständische Unternehmensgruppe mit über 40 Firmen an 70 Standorten in fünf Bundesländern entstanden. Dass Manzke bereits zu den ältesten noch aktiven Unternehmen in der deutschen Transportbetonbranche zählt, daran erinnerte Dr. Erwin Kern, Präsident des Bundesverbandes Transportbeton (BTB), in seiner Laudatio. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Wegbegleitern, Kunden und Freunden, die diesen Tag mit uns gefeiert haben. Es war uns eine besondere Freude.



Frieden braucht Fürsprecher

Mit einem Potpourri aus Operette, Pop und Slapstick gelang den Showpianisten David und Götz mühelos der Brückenschlag zur Preisverleihung der Friedensstiftung Günter Manzke. Laudator und Stiftungsvorstand Friedrich von Mansberg eröffnete den Festakt mit den Worten: „Der Krieg in der Ukraine hat uns vor Augen geführt, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Die diesjährigen Preisträger sind jedoch der Beweis dafür, dass es Menschen gibt, die mutig handeln, die Hilfsbereitschaft und Demokratie leben. Mit ihrem Engagement ermuntern sie uns, es ihnen gleich zu tun.“

Von anfänglichen 100.000 DM im Gründungsjahr 1995 betrug das Stiftungskapital 2022 rund 1,5 Mio. Euro. Dies hat es uns ermöglicht, erneut einen Beitrag für besonderes soziales Engagement, für Frieden und Völkerverständigung zu leisten und folgende fünf Projekte aus unserer Region zu fördern: 1.500 EUR gingen an die „Projektgruppe Timeloberg“, die die Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa lebendig hält. Mit 1.000 Euro wurde der Verein Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V. bedacht. Das Projekt „digitale Helden“ der Realschule Bleckede erhielt 3.000 Euro für den Erwerb von iPads zur Unterstützung ukrainischer Schulkinder. Das unermüdliche Engagement der Lüneburger Tafel e.V. wurde mit 5.000 Euro honoriert. Seit mehr als 20 Jahren leistet auch die Stiftung Hof Schlüter humanitäre Hilfe. Mit dem Preisgeld von 10.000 Euro können ukrainische Krankenhäuser, soziale Einrichtungen und bedürftige Familien unterstützt werden. Über den Anerkennungspreis von 500 Euro freuten sich die Siebtklässler der Bläserklasse der Wilhelm-Raabe-Schule, die die Preisvergabe musikalisch begleiteten.

digung zu leisten und folgende fünf Projekte aus unserer Region zu fördern: 1.500 EUR gingen an die „Projektgruppe Timeloberg“, die die Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa lebendig hält. Mit 1.000 Euro wurde der Verein Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V. bedacht. Das Projekt „digitale Helden“ der Realschule Bleckede erhielt 3.000 Euro für den Erwerb von iPads zur Unterstützung ukrainischer Schulkinder. Das unermüdliche Engagement der Lüneburger Tafel e.V. wurde mit 5.000 Euro honoriert. Seit mehr als 20 Jahren leistet auch die Stiftung Hof Schlüter humanitäre Hilfe. Mit dem Preisgeld von 10.000 Euro können ukrainische Krankenhäuser, soziale Einrichtungen und bedürftige Familien unterstützt werden. Über den Anerkennungspreis von 500 Euro freuten sich die Siebtklässler der Bläserklasse der Wilhelm-Raabe-Schule, die die Preisvergabe musikalisch begleiteten.

Ausgezeichnet:
Die Friedensstiftung Günter Manzke
 ehrte auch in 2022 das unermüdliche
 Engagement derer, die sich für Frieden
 und Gemeinschaft einsetzen.



Ein Event für die Manzke-Familie

70 Jahre Manzke Gruppe – diesen Meilenstein feierten wir auch gemeinsam mit unserer Belegschaft und ihren Familien beim Sommerfest in Volkstorf.

Am 2. September 2022 wurde das Betriebsgelände in Volkstorf zum Festplatz. Der Duft diverser Foodtrucks machte Appetit, und in der Halle wurden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien von einer Cocktailbar, Bullenreiten und vielen bunten Angeboten für die jüngsten Besucher empfangen. Den adäquaten Partysound lieferte die Band Cabtone mit unserem Mitarbeiter Norman Zwirlein am Bass. „Nach Zeiten, in denen ein Beisammensein wie dieses lange nicht möglich war, ist es umso schöner zu erleben, dass dies unserem Gemeinschaftsgedanken keinen Abbruch getan hat“, blickt Felix Manzke auf diesen Tag zurück. Sein Dank ging nicht nur an die Belegschaft. Ein dickes Lob erhielt auch das Festkomitee – überwiegend Auszubildende – dessen vorbildlicher Organisation es zu verdanken war, dass die Veranstaltung in dieser Form stattfinden konnte. Bei herrlichem Spätsommerwetter und ausgelassener Stimmung wurde bis in die späten Abendstunden hinein gefeiert. Schön wars!



In den Ferien gut betreut

In den Sommerferien den Arbeitsplatz von Mama oder Papa erkunden – für viele Schulkinder eine spannende Sache. Für Eltern wiederum stellt unsere kostenlose Ferienbetreuung eine echte Entlastung dar, um in der unterrichtsfreien Zeit Beruf und Familie zu vereinbaren. Vom 14. Juli bis zum 19. August 2022 wurde unsere Kantine in Volkstorf zur Kreativwerkstatt. Für das bunte Programm und die professionelle Betreuung waren im Wechsel unsere Erzieherinnen Lilly Hauswaldt, Nele Heilemann und Ulrike Butenschön zuständig. Zwölf Kinder zwischen fünf und zehn Jahren hatten die Möglichkeit, unter Aufsicht das Firmengelände zu erkunden oder die Sandkiste bzw. das Planschbecken zu nutzen, gemeinsam zu kochen, zu basteln und zu spielen. Die Outdooraktivitäten, bei denen unsere Azubis tatkräftig unterstützten, führten diesmal in verschiedene Tierparks, ins Freibad und auf den Aktivspielplatz. Die Organisation der Ferienbetreuung lag in den Händen unseres Auszubildenden Niklas Tran. „Wie schon in den letzten Jahren ist die Ferienbetreuung sehr gut angenommen worden“, zieht Felix Manzke ein Fazit. „Die Kinder waren begeistert, und wir konnten auf die Anwesenheit unseres Teams bauen.“



Brummer statt Brummis

Um die Artenvielfalt zu erhalten und das traditionelle Imkerhandwerk zu unterstützen, haben wir vier Bienenvölkern an unserem Standort Volkstorf ein Zuhause gegeben. Auf unseren Streuobstwiesen und den benachbarten Feldern warten während der Saison unzählige Pflanzen darauf, ihren Nektar zu spenden. Fachkundig gehegt und gepflegt werden die Bienen von Imker Dennis Volland, Gründer der Initiative „Farming the Nature“. Er ist es auch, der dafür sorgt, dass das „flüssige Gold“ schließlich ins Glas kommt. Als Bienenpaten freuen wir uns über die erste Charge: 550 Gläser mit jeweils 250 g unseres köstlichen Sommerhonigs „Manzke-Bees No. 1“.





Drei Sorten Beton

Der Neubau des Logistikzentrums für die ALDI GmbH & Co. KG Seevetal ist ein aussagekräftiges Beispiel für die Vielseitigkeit von Beton. Für das moderne Warenlager in Stelle lieferten wir drei unterschiedliche Rezepturen: So wurde für die Bodenplatte ein mit Stahlfasern angereicherter Beton verwendet, der mit 29 kg Stahlfasern je Kubikmeter eine extreme Stabilität und Tragfähigkeit garantiert. Im Außenbereich ist zudem eine Fläche für das Beladen der LKW vorgesehen. Der hier verarbeitete Luftporenbeton gewährleistet künftig maximale Belastungs-, Abriebs- und Frost-Tausalz-Widerstand. Für die Deckenbetonage wurde ein Standardbeton C25/30 verwendet. Über einen Zeitraum von 40 Tagen lieferten wir insgesamt 11.500 m³ Frischbeton.

*Extrem tragfähig dank 29 kg Stahlfasern pro Kubikmeter Beton:
Die Bodenplatte des ALDI Logistikzentrums in Stelle.*



Beachtliche Leistung

Der erste Tag auf der Baustelle der Heino Peters & Sohn GmbH fing mit einer überschaubaren Menge an: 280 m³ Beton flossen in die Unterkellerung einer landwirtschaftlichen Anlage in Südergellersen bei Lüneburg. Am Tag zwei dann die Herausforderung: Für die Betonsohle wurden 900 m³ abgerufen, ein Volumen, das während des laufenden Tagesgeschäftes nicht zusätzlich bedient werden kann. Kurzerhand wurde dieser Betonageteil auf einen Samstag gelegt. Die Produktion erfolgte parallel in zwei Werken, für die pünktliche Belieferung war ein Großteil des Fuhrparks der Happy Translogistik West mit 20 Fahrmischern im Einsatz. „Trotz dieser Herkulesaufgabe war die Stimmung auf der Baustelle glänzend“, äußerte sich Felix Manzke anerkennend. Auch Jens Ravens und Timm-Daniel Finke von der Manzke Beton GmbH sind sich einig: „Es war schön zu sehen, dass sämtliche Fahrer und unsere Fahrerin selbst am Samstag so engagiert bei der Sache waren. Einen sehr herzlichen Dank für ihren Einsatz!“ Welche Wertschätzung der Zusammenarbeit mit unserem guten Kunden Heino Peters & Sohn GmbH zugrunde liegt, zeigte sich dann auch während des gemeinsamen Grillens. Hier wird eben nicht nur geklotzt, sondern auch ein angenehmes Miteinander gepflegt.

MANZKE NEWS

Neues Vertriebsteam bei Manzke Beton

Jost Sentker, Jan Karl Schmalfeld und Timm-Daniel Finke bilden unter der Führung von Jens Ravens seit dem 1. Januar 2023 das neue Vertriebsteam der Manzke Beton GmbH. Herr Finke, der bereits seine kaufmännische Ausbildung bei der Manzke Gruppe absolvierte, ist seit Jahresbeginn Ansprechpartner für die Vermarktung von Transportbeton in der Region Lüneburg/Dannenberg. Jan Karl Schmalfeld war zuletzt im Vertrieb der Manzke KSR tätig und übernimmt nun die Vertriebstätigkeit für die Region Winsen. Für die technische Leitung und Produktion mobiler Betonblöcke und Fundamentplatten zeichnet Jost Sentker verantwortlich. Unter der Regie des neuen Teams sind bereits erste Maßnahmen realisiert worden, darunter die Prozessdigitalisierung wie auch die Einführung neuer Produkte. „Wir haben das Sortiment unserer mobilen Betonsteine um eine Multi-Ecke ergänzt“, erläutert Sentker. „Ein Eckelement, das – verbunden mit unseren klassischen Beton-Legosteinen– das Nachbilden von Kurven und Radien erlaubt. Bisher war lediglich eine Positionierung im rechten Winkel möglich.“

Das neue Vertriebsteam erreichen Sie wie folgt:



Jost Sentker
MAIL sentker@manzke.com
TELEFON 04137 - 814434



Jan Karl Schmalfeld
MAIL schmalfeld@manzke.com
TELEFON 04171 - 6796936



Timm-Daniel Finke
MAIL finke@manzke.com
TELEFON 0162 - 1392167



Teilbetriebsübernahme der Hoppe & Stolt GmbH

Mit der Übernahme der Transportbetonproduktion der Hoppe & Stolt Bauunternehmung zum 1. Januar 2023 in Dannenberg befindet sich ein weiterer Wachstumsschritt der Manzke Beton GmbH in der Umsetzung. Während Hoppe & Stolt sich entschieden hat, den operativen Fokus auf die Bereiche Bauunternehmung und Baustoffhandel zu legen, wurde die Transportbetonproduktion an Manzke Beton verkauft. Beide Unternehmen planen weiterhin eine enge Partnerschaft. Manzke Beton ist bereits in den Regionen Lüneburg, Uelzen, Winsen (Luhe) und seit April 2022 mit der Übernahme von Thater Beton auch in Schwarzenbek als Transportbetonproduzent aktiv. Dannenberg stellt als Produktionsstandort eine wertvolle strategische Ergänzung zur Erschließung des angrenzenden östlichen Marktraumes dar. Ziel wird es außerdem sein, vorhandene Produktions-, Personal- und Fuhrparkkapazitäten durch den neuen Standort zu optimieren.

GESUND AM ARBEITSPLATZ

Schlafen Sie gut?




Die globale Krise raubt vielen Menschen derzeit den Schlaf. Was Sie tun können, um ausgeruht und mit frischer Energie in den Tag zu starten, verrät Anna Kinzel, Mental Health-Expertin bei Growport.







Eine der Hauptursachen für Schlafstörungen ist Stress. Wenn nachts das Kopfkinos rast, uns düstere Gedanken umtreiben, ist es kaum möglich, Ruhe zu finden. Um leistungsfähig zu bleiben, ist gesunder Schlaf jedoch immens wichtig. Nachts erholt sich unser Gehirn, unsere Stoffwechselfunktionen werden aktiviert. Fehlt uns diese Zeit der Regeneration, können Erschöpfung, Konzentrationsprobleme, ein geschwächtes Immunsystem oder sogar Depressionen die Folge sein.

Tipps für eine gute Schlafhygiene

Um den Schlafmangel zu kompensieren, entwickeln Betroffene häufig Strategien, indem sie z. B. tagsüber ein Nickerchen machen, vermehrt Kaffee gegen die Müdigkeit oder alkoholische Getränke zum Einschlafen konsumieren. „Keine Maßnahmen, die auf Dauer zu einem gesunden Schlafverhalten führen“, weiß Anna Kinzel. Nachfolgend gibt sie Tipps, die gleichermaßen wirksam wie leicht umzusetzen sind.

-  Ganz gleich, wie müde Sie tagsüber sind: Verzichten Sie auf einen Mittagsschlaf.
-  Treiben Sie Sport! Bewegung regt nachts die Produktion des Schlafhormons Melatonin an.
-  Verzichten Sie mindestens eine Stunde vor dem Zubettgehen auf Smartphone, Computer und TV. Das helle Bildschirmlicht unterdrückt die Melatoninproduktion.

-  Statt aufwühlender Filme oder negativer Nachrichten genießen Sie lieber ein schönes Gespräch oder eine leichte Abendlektüre.
-  Etablieren Sie entspannungsfördernde Abendroutinen, z. B. eine Meditation oder hören Sie beruhigende Musik.
-  Verzichten Sie vier Stunden vor dem Zubettgehen auf Alkohol-, Koffein- oder Nikotin. Ein deftiges Abendessen kann ebenfalls zu unruhigem Schlaf führen.
-  Schaffen Sie eine angenehme und ruhige Schlafatmosphäre. Der Raum sollte ausreichend abgedunkelt werden und eine Temperatur von 16 bis 18 °C haben.

Ganz wichtig: Haben Sie Geduld bei der Umsetzung der aufgezählten Maßnahmen! Es kann bis zu sechs Wochen dauern, bis sich eine positive Veränderung zeigt. Ist dies trotz aller Bemühungen nicht der Fall, holen Sie sich bitte ärztlichen Rat.

GUT ZU WISSEN:

Eine professionelle Anleitung bieten auch Präventionskurse, die die meisten Krankenversicherungen zum Thema „Schlaf“ im Programm haben.

BAUEN



Bodenabbauprojekt mit „Ecken und Kanten“

Eine folgenreiche Entscheidung: Die Übernahme der „Kies und Mörtelwerk Kirchgellersen GmbH“ (Teil 1).

Von Dr. Matthias Krause

Im Sommer 1999 bot uns ein Lüneburger Insolvenzverwalter das sich in wirtschaftlichen Nöten befindliche Kies- und Mörtelwerk Kirchgellersen zur Übernahme an. Für uns ein interessantes Angebot, denn das Unternehmen verfügte über einen Grubenstandort mit Nassbaggerei („Kiessee“) in Vierhöfen, der die Region bereits seit Jahrzehnten mit Bausanden versorgte. Zur Kies- und Mörtelwerk Kirchgellersen GmbH gehörte auch eine Tiefbauabteilung samt Baggern, Radladern sowie zahlreiche LKW. Zum 01.09.1999 konnten wir die Fortführung der Betriebstätigkeit verkünden. Als neuer Geschäftsführer der Kies- und Mörtelwerk Kirchgellersen GmbH („KMK“) war ich stolz, die Verantwortung für die Neuausrichtung des Unternehmens übernehmen zu dürfen. Gemeinsam mit meinem Team, den Mitarbeitenden aus der Verwaltung der Manzke Gruppe sowie den 15 Kolleginnen und Kollegen, die wir übernommen hatte, sollte diese nun schrittweise erfolgen.

Vermessung mit ernüchterndem Resultat

Teil des Vertrages bildete unter anderem die Bewertung und Übernahme der Bestände an Sanden und Kiesen und des noch nicht ausgebeuteten Bodenschatzes unter der Wasseroberfläche des Seegeländes. Um diesen zu ermitteln, beauftragten wir ein Hamburger Unternehmen, den verbleibenden Bodenschatz mittels eines Echolotes und GPS-Technik zu vermessen. Grundlage der Massenermittlung waren die behördlich genehmigte Soll-Abbautiefe des Seegrundes. Den Anruf des beauftragten Ingenieurbüros werde ich wohl nie vergessen. Man teilte uns mit,

dass es keinen verwertbaren Bodenschatz mehr gäbe. Durch den Alteigentümer war offensichtlich erheblich tiefer abgebaut worden, als seitens der Behörde bewilligt worden war. Mit dieser unerfreulichen Botschaft suchte ich den damaligen Umweltdezernenten und späteren Landrat des Landkreises Harburg, Herrn Bordt, auf. Man war sich sofort einig: Der Abbau konnte keinesfalls fortgeführt werden, die Bodenabbaugenehmigung wurde freiwillig unverzüglich an den Landkreis Harburg zurückgereicht. Im Frühjahr 2000 erfolgte die Rückabwicklung der Kaufvereinbarung mit dem Insolvenzverwalter. Den Mitarbeitern wurden Arbeitsplätze an anderen Standorten der Manzke Gruppe angeboten und auch die Tiefbauarbeiter konnten rasch in hiesige Unternehmen des Straßen- und Tiefbaus vermittelt werden. Das Areal wurde abschließend in den Uferbereichen rekultiviert, um gesicherte Böschungen und ein ansprechendes Landschaftsbild zu erhalten. Was blieb, war eine bittere Enttäuschung bei der Inhaberfamilie Manzke, meinen Kollegen und mir.

Dennoch verfolgten wir weiterhin die Möglichkeit des Bodenabbaus in dieser Region, da zwischen Vierhöfen und Westergellersen außerordentlich hochwertige Bausande lagern und stellten unsererseits einen eigenen neuen Antrag. Über diesen Antrag, den Ankauf von Wald- und Ackerflächen im Vierhöfener Vorranggebiet, der Kartierung von Flora und Fauna sowie der Antragsstellung werde ich in der nächsten Ausgabe berichten.

VORGESTELLT

Personalreferent bei Happy Beton

Tommy Jung ergänzt seit August 2022 unser Team als Personalreferent der Happy Gruppe. An über 40 Standorten ist er Ansprechpartner für unsere 300 kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein beruflicher Werdegang führte den aktiven Handballer und gelernten Sport- und Fitnesskaufmann über das mittlere Management in der Hotellerie zum Weltkonzern ADCO-Umweltdienste, wo er den Aufbau einer Human-Resources-Abteilung begleitete. Dies nun für die Tochtergesellschaft einer inhabergeführten Mittelstandsgruppe zu leisten, empfinde er als eine schöne Herausforderung. „Im Zentrum meines Tuns stand immer schon die Arbeit mit Menschen. Als Personalreferent habe ich die Möglichkeit, Menschen sowohl bei ihrer beruflichen als auch bei der persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu fördern.“ Mehr denn je sei es heute notwendig, den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden Aufmerksamkeit zu schenken, weiß der 32-Jährige. „Wertschätzung



erfolgt nicht nur über die Zahl, die am Ende des Monats auf dem Konto steht, sondern über aufmerksames Zuhören und offene Gespräche.“ Herzlich willkommen in unserer Unternehmensfamilie!

Vom Azubi zum Mischmeister

2017 begann Christoph Sprenger seine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker/Fachrichtung Transportbeton bei unserem Tochterunternehmen Happy-Beton GmbH & Co. KG. Drei Jahre später wurde er als Bester seines Jahrgangs im Kammerbezirk Magdeburg ausgezeichnet.



Die Anstellung als Mischmeister in unserem Werk in Barleben stellte die nächste Stufe auf seiner Karriereleiter dar. Es folgte der Ausbilderschein und in diesem Jahr steht die Meisterprüfung an. Unterstützung erhält der 24-Jährige hier von seinem Arbeitgeber, der nicht nur freie Tage für die Prüfungsvorbereitung ermöglicht, sondern ihm auch sonst den Rücken freihält. Spricht Christoph Sprenger über seine verantwortungsvollen Aufgaben, merkt man: das ist seine Berufung, dafür brennt er. Leider wüssten die Wenigsten um die Vielfalt dieses Berufsbildes, bedauert der Mischmeister. Neben der Betonproduktion nach verschiedenen Rezepturen verantwortet er gemeinsam mit einem Kollegen die Disposition von Fahr-mischern und Betonpumpen, kümmert sich um die technische Instandhaltung und die Reinigung der Anlagen und übernimmt die Prüfung und Qualitätssicherung des Betons. „Diese Vielfalt ist es, von der ich mich jeden Tag sehr gerne herausfordern lasse“, betont Christoph Sprenger, der darüber hinaus auch das überdurchschnittlich gute Betriebsklima im Barlebener Happy-Werk schätzt.

HAPPY NEWS

Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Rothensee

Vor den Toren Magdeburgs konnte im Herbst 2022 der dritte Verbrennungsblock des Müllheizkraftwerkes Rothensee realisiert werden. Etwa 650 000 t Hausmüll jährlich wurden hier bisher in Strom und Fernwärme umgewandelt. Mit der Erweiterung sind nun Kapazitäten für zusätzliche 270.000 t Abfall pro Jahr geschaffen worden. Eine Herausforderung stellte das Zeitfenster dar: Abschnitt 1 entstand von Juli bis Ende August 2022. Inmitten der Ferien- und Urlaubszeit galt es, Fahrmischer und Mischanlage im Schichtbetrieb 24 Stunden, 7 Tage die Woche zu besetzen.

Erschwerend kamen die hohen Temperaturen hinzu: Nicht selten erreichte das Thermometer die 40 °C-Marke. 23 weitere Tage waren dann im September nötig, um die Betonage abzuschließen. In Treppentürme und Müllbunker flossen rund 26.000 m³ Gleitbeton, der eine Verarbeitungsdauer von bis zu neun Stunden gewährleisten musste. Die Belieferung wurde durch Happy-Beton Magdeburg sowie einen weiteren Kooperationspartner gesichert.

Mit der Mischanlage EUROMIX 3.300 Space ist ein Festbetonausstoß von rund 130 m³ pro Stunde möglich.

Mischanlage vergrößert Produktionskapazitäten

Happy Beton investiert mit einem neuen Transportbetonwerk in den Ausbau der Produktionskapazitäten der Unternehmensgruppe. In Osterburg/Kreis Stendal ist Ende Oktober 2022 die Mischanlage des Typs EUROMIX 3.300 Space in den Probelauf gegangen. Mit diesem Anlagentyp ist bereits die dritte Betonanlage des österreichischen Herstellers SBM in Betrieb genommen worden. Zwei weitere Anlagen des Typs Dynamix 2.500 sind beauftragt. Seit Anfang Dezember 2022 ist in Osterburg ein Festbetonausstoß von rund 130 m³ pro Stunde möglich. Unter der Leitung von Hendrik Hilmer begleitete die technische Abteilung der Manzke Gruppe die Anschaffungen des TB-Werks von der Planung bis zur Inbetriebnahme. „Aufgrund ihrer Modulbauweise ist die Mischanlage extrem



mobil“, beschreibt Hilmer die Eigenschaften dieses Anlagentyps. „Sie zeichnet sich durch eine hohe Leistungsfähigkeit aus und ermöglicht es, zeitgleich Großbaustellen und Kleinkunden zu bedienen.“ Für den engagierten Einsatz und die reibungslose Durchführung dankt René Kollek, Geschäftsführer der Happy-Beton GmbH & Co. KG, dem Aufbauteam um die Projektverantwortlichen Ralf Falk und Andreas Mieser. Ein besonderer Dank gilt zudem Ingo Betge: Der Stammmischmeister war vom ersten Tag an bei der Montage seines „neuen Babys“ dabei. Er freut sich darauf, die Baumaßnahmen, die im Zuge der BAB A 14 im Liefergebiet zwischen Wittenberge und Stendal anstehen, bereits 2023 zuverlässig mit Transportbeton versorgen zu können.



STELLENMARKT

Digital, persönlich
und schnell:
karriere.manzke.com

Jetzt bewerben!

Gehen Sie mit uns den Manzke-Weg!

Berufskraftfahrer
(m/w/d)

Schlosser
(m/w/d)

Faktura
(m/w/d)

ANSPRECHPARTNERIN **Ilana Grande**
TELEFON 04137 - 814 118

→ karriere.manzke.com



Manzke Gruppe
Günter-Manzke-Allee 1 | 21397 Volkstorf
TELEFON 04137 - 814 01
MAIL info@manzke.com